

Die Bedeutung der Missio canonica für Religionslehrer:innen in Rottenburg- Stuttgart

Verbundenheit und Solidarität: 163 neue Religionslehrer:innen in Heilbronn und Spaichingen erhalten Missio canonica in Diözese Rottenburg-Stuttgart. Entdecken Sie die Details hier.

Neue Wege für die religiöse Bildung: Mehr Religionslehrer:innen in Heilbronn und Spaichingen ernannt

In einer feierlichen Zeremonie hat der Diözesanadministrator seine Verbundenheit und Solidarität mit den Religionslehrer:innen gezeigt, indem er 163 neuen Lehrkräften die Missio canonica verliehen hat. Diese Urkunde beauftragt sie, katholischen Religionsunterricht in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu erteilen. Die Ernennung erfolgt nach einem abgeschlossenen Theologiestudium, der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche sowie der Taufe und Firmung.

Die Vergabe der Missio canonica ist nicht nur eine formalrechtliche Maßnahme, sondern auch ein symbolischer Akt, der die Bedeutung der religiösen Bildung betont. Die neuen Religionslehrer:innen übernehmen eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Werten, Glaubensinhalten und dem Dialog über Religion in der Schule.

Die Vielfalt an religiösen Lehrkräften spiegelt sich auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart wider. Aktuell unterrichten 5073 Männer und Frauen katholische Religion, wobei 4361 im

staatlichen und privaten Schuldienst tätig sind und 712 im Kirchendienst arbeiten. Die unterschiedlichen Einsatzbereiche zeigen die breite Palette an Möglichkeiten, religiöse Bildung zu vermitteln und die Bedeutung des katholischen Religionsunterrichts in der Gesellschaft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de